

Jahreslosung 1959

„Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht.“ (Jes 7, 9.)

„Glauben“ heißt in der Bibel nicht, irgend etwas für wahr halten. „Glauben“ heißt, sich selbst ganz Gott anvertrauen; sein Schicksal in Gottes Hände legen; alle Sorge auf ihn zu werfen und ihn für uns sorgen lassen; nicht aus sich selbst, sondern aus Gott zu leben.

Wer in solchem Glauben dieses neue Jahr zu leben trachtet, wird es unbesorgt vor sich sehen. Er läßt seine Sorge Gottes Sorge sein. Er setzt Gottes Willen über seinen Willen und ist mit Gottes Wegen durch Freude und durch Leid wohl zufrieden.

Er wird seine Gedanken und seine Hände regen; aber er wird das Wohl dieses Jahres nicht vom Tun seiner Hände erwarten, sondern von Gottes Segen, an dem alles gelegen ist.

Er wird darum Gott zuerst handeln lassen und kann selbst gar nicht anders als in Uebereinstimmung mit Gottes Willen handeln. Er hat sich ja in Gottes Hände gelegt. So muß er denn auf Gottes Wegen bleiben

Lebt er aber in solchem Glauben, so hat er die Verheißung, bleiben zu dürfen: Er wird bleiben im Leben und im Tod; er wird bleiben in einem guten Gewissen und mit einem fröhlichen Herzen; er wird bleiben auf rechtem Wege und damit am ewigen Ziel.

Es muß manches anders werden in unserem Leben, auch im Leben unseres Volkes und unserer Kirche, wenn wir bestehen wollen vor dieser Jahreslosung; denn: Glaubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland